



ASA Medienaussendung



Streit um Sitzungstermin, Tagesordnung und Teilnehmer

„Divide et impera“ - teile und herrsche – scheint auch beim Flughafen das Motto für die Sitzungsvorbereitung mit den Anrainern zu lauten.

Bei der letzten großen Gesprächsrunde im Oktober wurden wichtige ungeklärte Fragen zu den Lärmdaten im Internet auf ein eigenes „Lärmseminar“ im Jänner verschoben.

Trotz mehrfacher Urgenz des ASA seit November kam keine Rückmeldung zu diesem Termin. Erst am 24. Jänner erhielt der ASA plötzlich die Einladung zu einem „**Lärmseminar Teil 2**“ für 4. Februar. Aber: mit völlig anderer Tagesordnung und Einschränkung auf 3 ASA-Mitglieder (ohne Teilnehmer aus Freilassing und Bergheim-Elixhausen).

Auf umfangreichen Protest des ASA, dass für die Anrainer keine Sitzungsvorbereitung möglich ist, dass die Tagesordnung willkürlich geändert wurde, dass der Teilnehmerkreis auf 3 Personen beschränkt sein soll und kein Seminar Teil 1 stattgefunden hat, wurde vom Flughafen zwar eine größere Teilnehmerzahl zugelassen, aber eine Terminverschiebung abgelehnt. – Der neue Freilassinger Vorsitzende des Lärmschutzverbandes war sehr erstaunt zu erfahren, dass sein Gesprächstermin am Flughafen im Dezember zum Kennenlernen offenbar nachträglich als Lärmseminar 1 bezeichnet worden ist.

Wir bedauern, den Termin am Montag unter diesen Randbedingungen nicht wahrnehmen zu können.

Zurück zum Start:

Die Anrainer drängen auf Behandlung der anstehenden Probleme, sie stehen weiterhin für konstruktive Gespräche zur Verfügung. Doch sollten vom Flughafen wenigstens die minimalen Spielregeln - eine rechtzeitige Terminvereinbarung und die Erstellung der vereinbarten Tagesordnung – eingehalten werden. Und keinesfalls lassen sich die Schutzverbände aus Salzburg und Freilassing so einfach auseinander dividieren.

Astrid Rössler
Anrainerschutzverband

01.02.2008